

25 JÄHRIGES  
JUBILÄUM

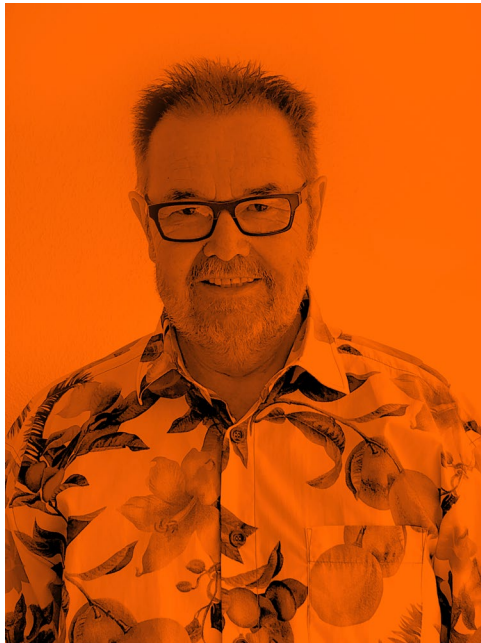


**DER  
WILDEN** **13**  
STUTENSEE

25 JAHRE  
WILDE 13

<b>5–8</b>	<b>Vorwort</b>
<b>9–16</b>	<b>Grußworte</b>
<b>17–20</b>	<b>Das Zuhause der Wilden 13</b>
<b>21–24</b>	<b>Der aktuelle Vorstand</b>
<b>25–30</b>	<b>Die Geschichte des Kugelsports</b>
<b>31–74</b>	<b>Die Chronik einer Erfolgsgeschichte</b>
	Entstehung und erste Baumaßnahmen
	Verbliebene Gründungsmitglieder
	Gedenken
	Die Wilde 13 im Sportbetrieb, die Anfangszeit
	Die Wilde 13 als Veranstalter
	Baumaßnahmen Teil zwei
	Baumaßnahmen Teil drei
	Die Wilde 13 im Sportbetrieb Teil zwei und Ausblick
<b>75–80</b>	<b>Sponsoren</b>
<b>81–82</b>	<b>Impressum</b>

# VORWORT



**UWE BÖHM**

Der Boule-Club Wilde13 Stutensee feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Als sich im Frühjahr 1994 rund ein Dutzend Boule-Freunde zum ersten Mal auf dem Gelände des SV Blankenloch trafen, konnte niemand ahnen, was sich daraus entwickeln wird. Es gab zwar einige Vereine in Karlsruhe und im Umland, die sich für das französische Nationalspiel begeisterten, doch allzu zahlreich waren sie nicht. Was also tun? Anschluss an einen bestehenden Sportverein? Gründung eines eigenen Vereins oder einer Spielgemeinschaft? Die Initiatoren wählten den eigenständigen Weg, der sich im Nachhinein als richtig erwies. Zunächst aber stand die Suche nach einem geeigneten Spielgelände im Vordergrund. Hier gilt unser größtmöglicher Dank dem damaligen Ortsvorsteher von Blankenloch Hans-Peter Gaal. Seiner Unterstützung und seinem Ratschlag verdanken wir unser erstes Boule-Gelände in der Erich-Kästner-Straße. Davor lagen die Vorbereitung der Entscheidung im Ortschafts- und Gemeinderat, die Vereinsgründung, der Beitritt zum Badischen Sportbund und zum Boule- und Petanque-Verband. Nach 20 Jahren an diesem Platz musste der Verein dem Bau des Hallenbades weichen und fand nach langer und gründlicher Diskussion seine neue Heimstatt am Vogelpark 1A. Wir bedanken uns für den allzeit fairen Umgang mit unseren Anliegen und die großzügige Unterstützung der Stadt Stutensee bei der Verlegung. Besonders erwähnen möchten wir an dieser Stelle den OB a.D. Klaus Demal und den Bürgermeister a.D. Dr. Matthias Ehrlein, die sich stets für eine gute Lösung eingesetzt haben. Nochmals Danke dafür.

Sportlich gab es in der Vergangenheit mal Hochs, mal Tiefs. In der Liga spielte man beständig zwischen Landes- und Bezirksliga, mal mit drei, manchmal aber auch nur mit einer Mannschaft. In der Anfangszeit gab es Erfolge bei der Qualifikation zu Deutschen Meisterschaften im Doublette Mixte u.a. in Furth im Wald und in Osterholz-Scharmbeck. Im Jahr 2000 gelang der Pokalsieg im Mittelbaden-Pokal und im Jahr darauf die Titelverteidigung. Nach einer längeren Durststrecke sind es nun die Akteure jenseits der 55, die mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2019 Akzente setzen. Ebenfalls 2019 gelang mit der 1. Mannschaft der erstmalige Aufstieg in die Oberliga.

Ein gesundes Fundament, weniger in materieller, sondern vielmehr in organisatorischer und vor allem zwischenmenschlicher Hinsicht, ist uns bei der Vereinsarbeit wichtig. Dies wird auch in Zukunft unsere Richtschnur sein. Aus einer kleinen Zahl Boule-Begeisterter wurde eine Gemeinschaft, der es immer wieder gelang, die unterschiedlichsten Charaktere der Mitglieder zu integrieren. Danksagen möchte ich allen Vorstandskollegen, die mir in den 25 Jahren zur Seite standen. Was aber wäre der Boule-Club ohne die phantastische Mitarbeit seiner Mitglieder, sei es im sportlichen, organisatorischen oder im geselligen Bereich.

Die ersten 25 Jahre der Wilden 13 Stutensee waren rückblickend eine einzige Erfolgsgeschichte, die wir in unserem Jubiläumsjahr mit berechtigtem Stolz feiern können. Ich bin zuversichtlich, dass es uns auch in Zukunft gelingt, diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

GRUSS-  
WORTE



**PETRA BECKER**

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde  
der Boule Spielgemeinschaft Wilde 13 Stutensee e. V.,

Boule ist ein Spiel für die Seele, Lebensart und beliebt bei Groß und Klein als fairer sportlicher Wettstreit–die Freude am gemeinsamen Spiel verbindet. Ich freue mich daher sehr, mit Ihnen das 25-jährige Jubiläum der Boule Spielgemeinschaft Wilde 13 Stutensee e. V. zu feiern.

Fünfzehn Gründungsmitglieder kamen 1995 für die Konstituierung des Vereins zusammen. Heute blicken Sie auf eine lebendige Vereinsgeschichte zurück. Aus der ersten Teilnahme am Ligaspielbetrieb 1996 wurde schnell die Meldung von bis zu drei Wettbewerbsmannschaften. Mehrere Pokalsiege, Meistertitel und Aufstiege zieren Ihre Vereinschronik. Vereinsausflüge und die Ausrichtung von Turnieren sind fester Bestandteil Ihres regen Vereinslebens.

Aufgrund des Neubaus des Stutenseebades wurde das Vereinsgelände an den neuen Standort verlagert. Seit 2017 stehen 20 Bahnen, eine Flutlichtanlage und ein Vereinsheim zur Verfügung. Die Weichen für die Zukunft des Boule-Sports in Stutensee sind optimal gestellt–auch dank großer Initiative der Vereinsmitglieder, die das Vereinsheim mit viel Fleiß in Eigenregie geschaffen haben.

Mit dem Rotberzel-Cup haben Sie ein tolles Turnier etabliert, an dem jedes Jahr zahlreiche Freizeitspielerinnen und -spieler aus Stutensee und darüber hinaus mit viel Vergnügen teilnehmen. So geben Sie die Begeisterung für Ihren Sport an Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger weiter. Beim geselligen Fachsimpeln werden Flugkurven erörtert und über schießen oder legen diskutiert.

Durch ihren großen Einsatz und ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement haben der Vorstand, die Mitglieder und die Spielerinnen und Spieler zusammen einen Verein geformt, der für gelebte Gemeinschaft, sportliche Erfolge und ein gutes Miteinander steht.

Für Ihr Wirken um unsere Stadtgemeinschaft danke ich Ihnen allen persönlich und auch im Namen des Gemeinderates sehr herzlich und gratuliere Ihnen zu Ihrem 25-jährigen Vereinsjubiläum. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Boule-Spiel, auf dass viele „Bien joué!“ über den Place de la Pétanque erschallen.

Ihre Petra Becker  
Oberbürgermeisterin



**ELISABETH  
KAMRAD**

Liebe Mitglieder der BSG Wilde 13,

die BSG Wilde 13 hat eine, eigentlich schon über 25 Jahre hinaus währende Boule-Tradition. Denn der Verein gründete sich 1995 zwar offiziell, um mit Unterstützung der Gemeinde ein Spielgelände zu erhalten, existierte aber schon seit 1994 als Spielgemeinschaft.

1996 folgte die Errichtung einer Flutlichtanlage und 1998 genehmigte der Ortschaftsrat das Clubhaus. Viele planerische und organisatorische Vorleistungen sowie unzählige Arbeitsstunden der Mitglieder waren notwendig, um den Platz und das Vereinsheim mit Terrasse so zu gestalten, wie wir es viele Jahre kannten.

Dann folgte 2016/2017 der Umzug auf ein anderes Gelände, da die Gemeinde Raum für die Festplatzweiterung und den Neubau des benachbarten Hallenbades benötigte. Die BSG Wilde 13 bekam von der Gemeinde das Areal am Vogelpark, in unmittelbarer Nähe zum alten Platz. Das hieß aber erneute Planung und Organisation und wieder einen großen Arbeitseinsatz aller. Eine weitblickende Vorstandschaft und fleißige Mitglieder waren notwendig sowie die Bereitschaft sich weit über ein normales Maß hinaus zeitlich, kräftemäßig und auch finanziell für den Verein zu engagieren.

Die BSG Wilde 13 ist bekannt für die Ausrichtung zahlreicher Turniere, bspw. Ligavorbereitungsturniere, ein Glühweinturnier, der Rotberzel Cup und die Ausrichtung von Ligaspieltagen.

Und der Verein wächst. In diesem Jahr nehmen nun 3 Mannschaften am Ligaspielbetrieb des BBPV teil (Oberliga, Bezirksliga und Kreisliga) sowie 2 Mannschaften spielen in der Hardtliga (Freizeitliga). Seit 2019 verfügt der Verein sogar über einen Deutschen Meisterschaftstitel mit dem Team 55+ (Werner Janzer, Lothar Fetzner und Gerhard Polzer).

Wir gratulieren der BSG Wilde 13 ganz herzlich zum 25 jährigen Vereinsjubiläum, aber auch der Vorstandschaft, den Ehrenamtlichen und den Mitgliedern, die alle zusammen das Erreichen eines solchen Jubiläums möglich gemacht haben.

Als BBPV wünschen wir dem Verein für die Zukunft weiterhin eine gute Balance zwischen Angeboten zum Freizeit- und Wettkampfsport, Spaß am Boulespielen und weiterhin viele sportliche Erfolge.

Elisabeth Kamrad  
Präsidentin  
Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg e.V.





**MARTIN LENZ**

#### Glückwunsch und Anerkennung

Wenn die Mitglieder der Boulespielgemeinschaft (BSG) Wilde 13 Stutensee e.V. in diesem Jahr das 25-jährige Bestehen ihres Vereins feiern, können sie mit Genugtuung und Stolz auf die bisherige Geschichte und das gemeinsam Erreichte zurückblicken. Obgleich damit erst ein vergleichsweise „zartes“ Alter erreicht wurde, zeigen ein Vierteljahrhundert Vereinsleben die wirkungsvolle Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis zwischen Vorstand und Mitgliedern.

Gegründet am 17. Februar 1995 im Waldschlösschen Büchig hat sich der Verein, dessen mittlerweile über 60 Mitglieder die Gelegenheit zu gemeinschaftlicher sportlicher und gesundheitsfördernder Freizeitbetätigung zu schätzen wissen, kontinuierlich weiterentwickelt. Als Herzstück kann sicherlich das 2017 eröffnete Boulegelände „Boulodrome“ am Vogelpark mit 20 Bahnen, Vereinsheim und integriertem Gastraum bezeichnet werden. Neben dem erfolgreichen sportlichen Wettkampf–im vergangenen Jahr konnte im Triplette in der Kategorie Ü55 die deutsche Meisterschaft erreicht werden, die erste Mannschaft stieg als Landesligameister in die Oberliga auf–ist auch das gesellschaftliche Engagement wesentlicher Bestandteil des Vereinslebens.

So reicht die Wirkung des Sports heute weit über den Wettkampf hinaus, und Vereine nehmen gleichzeitig wertvolle soziale und pädagogische Funktionen ein. Die BSG Wilde 13 Stutensee e.V. ist sich dieser Herausforderung bewusst, meistert sie seit Jahren mit Bravour und nimmt aktiv am Gemeindeleben teil. Regelmäßig werden verschiedene Turniere im Breiten- und Wettkampfsport angeboten und es wird großer Wert auf die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen in Stutensee gelegt.

Der Badische Sportbund gratuliert der BSG Wilde 13 Stutensee e.V., seiner Vorstandschaft sowie allen Mitgliedern ganz herzlich zum 25-jährigen Jubiläum. Meinen Dank und meine Anerkennung möchte ich Ihnen aussprechen, die in diesem Zeitraum mit Ihrem unermüdlichen Einsatz Verantwortung zum Wohle des Vereins übernommen haben. Ich wünsche der BSG Wilde 13 Stutensee e.V. für die nächsten Jahre und Jahrzehnte alles Gute, viel Freude und Erfolg bei der aktiven sportlichen Betätigung sowie ein kommunikatives Vereinsleben und allen Gästen der Jubiläumsveranstaltungen zahlreiche in Erinnerung bleibende Momente.

Martin Lenz  
Präsident des Badischen Sportbundes

DAS  
ZUHAUSE  
DER  
WILDEN 13



DER  
AKTUELLE  
VORSTAND

**Seit vielen  
Jahren in der  
Verantwor-  
tung für  
den Verein  
und seine  
Mitglieder**



Helmut Bäßner (Kassierer), Uwe Böhm (Präsident), Werner Janzer (Vizepräsident)

# DIE GE- SCHICHTE DES KUGEL- SPORTS

## Wie das Spiel nach Deutschland kam

### Geschichte der Kugelspiele Pétanque, Boule und Boccia

Die Entwicklung der Boule-Spiele reicht Jahrhunderte zurück. Ihren Anfang nehmen sie in Form unterschiedlicher Kugelspiele, die in zahlreichen Ländern von allen Schichten der Bevölkerung ausgeübt wurden. Schon im 13. Jahrhundert wurde in Frankreich mit genagelten Holzkugeln Boule gespielt. Hierbei ging es darum, die Kugel möglichst nahe an einem Ziel zu platzieren – entsprach also in etwa den heutigen Versionen.

Im Jahr 1369 verbot Karl V dieses Spiel, weil er die Staatssicherheit gefährdet sah, da die Soldaten anstatt Bogenschießen zu üben, ihre Freizeit dem Boulespiel widmeten. Die Pariser Synode von 1697 untersagte schließlich allen Geistlichen das Spiel mit den Kugeln.

Genauso wie das Spiel verfolgt und unterdrückt wurde, gab es andererseits auch öffentliche Unterstützung. Die damals berühmte Fakultät von Montpellier bestätigte im 16. Jahrhundert den Wert des Spiels für die Gesundheit „Das Boulespiel ist gut gegen

Rheuma und alle möglichen anderen Leiden, es ist für Menschen aller Altersstufen geeignet, vom Kind bis zum Greis“.



### Die Geburt des Pétanque

Im Juni 1910 konnte in La Ciotat, der östlich von Marseille gelegenen Hafenstadt, der bis dahin sehr erfolgreiche Jules-le-Noir weder den beim Jeu Provençal üblichen Ausfallschritt noch die Anlaufschritte mehr machen, weil er starkes Rheuma bekommen hatte. Sein Freund Ernest Pitiot konnte das Trauerspiel des wehmütig am Spielfeldrand sitzenden schwarzen Julius nicht mehr mit ansehen und erfand, eine Variante des Kugel-

spiels, bei der dieser wieder mit dabei sein konnte. Diese wird stehend oder hockend aus einem Kreis heraus auf recht kurze Distanzen (6 bis 10 Meter) auf nicht präpariertem Terrain gespielt. Dieses ‚Pétanque‘ genannte Spiel ohne Anlauf ist also die historisch jüngste Variante aller Kugelspiele und –wenn man so will–wahrscheinlich die erste Behindertensportart. Die Bezeichnung stammt vom französischen ‚pieds tanques‘, genauer vom provençalischen ‚ped tanco‘, was so viel wie ‚mit geschlossenen Füßen‘ bedeutet. Es wurde zu Pétanque zusammengezogen.

Diese Variante des Kugelspiels breitete sich rasch in ganz Frankreich und später über fast den ganzen Erdball aus und der Begriff Boule wird heute in vielen Ländern synonym mit Pétanque verwandt, weil andere Kugelspiele oft gar nicht mehr bekannt sind.

### Wie Boule nach Deutschland kam

Der Überlieferung nach soll die Wiege deutschen Eisenkugelwerfens Bonn/Bad Godesberg sein. Angehörige der französischen Botschaft und der dortigen Garnison sollen deutsche Eingeborene mit der hohen Kunst des Pétanque-Spiels bekannt gemacht haben. Etwa zur gleichen Zeit sollen einige Freiburger Schulmeister den Kugelbazillus aus dem Südfrankreich-Urlaub nach Südbaden

eingeschleppt haben, weshalb dortige Boulisten ihre Stadt auch gleich als den nördlichsten Ort der Provence wählten.

Historisch wirklich belegen lässt sich, dass 1965 in Bad Godesberg der erste Boule Club auf deutschem Boden gegründet wurde und 1966 in Saarlouis der zweite. Spieler aus diesen beiden Städten machten deutsche Meistertitel in den ersten drei Jahren praktisch unter sich aus.

Anfang der achtziger Jahre traten rasch weitere Aktivist(inn)en, zunächst aus dem Saarland und Berlin, dann aus Düren, Singen, Groß-Gerau und München in Erscheinung. Bald darauf wurde in einem breiten Streifen beidseits des Rheins von der Schweiz bis nach Holland fast flächendeckend gespielt und in den Universitätsstädten von Kiel über Heidelberg bis Tübingen sowieso.

Zur Zeit existieren in Deutschland über 700 Vereine mit über 20.000 Mitgliedern mit steigender Tendenz. Allein in Baden-Württemberg sind in 150 Mitgliedsvereinen rund 5000 Mitglieder aktiv.



WILDE 13  
STUTENSEE

CHRONIK  
EINER  
ERFOLGS-  
GESCHICHTE

## Entstehung und erste Baumaßnahmen

Die Anfänge der Wilden 13 liegen in der damaligen Handballabteilung des SV Blankenloch. 1993 im Sommer anlässlich eines Handballturniers in Neuthard kamen zwei unserer heutigen Mitglieder in Kontakt mit dem Boulespiel. Bereits eine Woche später nahmen die beiden durchaus erfolgreich an ihrem ersten Turnier teil. Fortan wurde beim TV Neuthard geübt. Es dauerte nicht lange bis es erste Überlegungen gab, eine Boulegruppe in Blankenloch zu gründen. Eine Anzeige im Mitteilungsblatt von Stutensee brachte in erstaunlich kurzer Zeit die ersten ca. 15 Mitstreiter zusammen.

Wurde zunächst auf dem Hartplatz des SVB und vor dem Schloss in Karlsruhe gespielt, stellte sich alsbald die Frage nach einem eigenen Spielgelände. Anfragen bei der Ortsverwaltung in Blankenloch bestärkten uns in der Absicht, ein eigenes Boule-drome zu bauen.

Trotz einiger Startschwierigkeiten, aber Dank der Unterstützung durch den damaligen Ortsvorsteher Hans-Peter Gaal, konnte die Zustimmung des Ortschaftsrates erreicht werden. Mit Schreiben vom 24.

Oktober wurde uns mitgeteilt, dass der Ortschaftsrat nach lebhafter Diskussion beschlossen hatte, eine Fläche am Nordrand des bestehenden Festplatzes als Spielgelände zur Verfügung zu stellen.

Gründungsversammlung der BSG Wilde 13 Stutensee e.V.

**Anwesenheitsliste** 17. Februar 1995

Name:	Unterschrift:
Böhm, Uwe	U. Böhm
Vehlow, Volker	Volker Vehlow
Vehlow, Alice	A. Vehlow
Hidolf, Gerth	Gerth
Hofmann, Jörg	Jörg
Czucik, Gerhard	Gerhard
Böhm, Martina	Martina Böhm
Creutzmann, Michael	Michael Creutzmann
SRATH, Michael	Michael
Janzer, Werner	Werner
Wagner, Peter	Peter Wagner
Frank, Seamus	Seamus
Sabine Raupp	Sabine Raupp
Horst Raupp	Horst Raupp
Kasper, Fredi	Fredi

Liste der Gründungsmitglieder

Parallel dazu erfolgte die Gründung als Spielgemeinschaft am 10. Oktober 1994 im Waldschlößchen in Büchig. Im Februar 1995 erfolgte die „vertragliche“ Umsetzung des Beschlusses des Ortschaftsrates mit der Aufforderung, einen Bauantrag zu stellen. Dies erfolgte von seiten der Wilden 13 am 13. März 1995. Zuvor musste allerdings die Finanzierung des Vorhabens geklärt werden. Schnell war klar, dass eine Spielgemeinschaft diese Finanzierung nicht würde stemmen können. Es musste das Siegel eingetragener Verein her. Am 17. Februar wurde die Wilde 13 im Waldschlößchen in Büchig von 15 Mitgliedern als Verein aus der Taufe gehoben. Am 11. April erfolgte unter der Nummer 2373 der Eintrag ins Vereinsregister beim Amtsgericht Karlsruhe. Die Aufnahme in den Badischen Sportbund war dann nur noch Formsache und datiert vom 29. Juni 1995. Mit Datum 31. Mai 1995 lag auch die Baufrei-gabe für das Spielgelände vor, es konnte also losgehen. Begonnen wurde mit dem Abtrag und der Abfuhr von 30 cm Mutterboden auf eine Fläche von rund 700 qm mit schwerem Gerät. Gefolgt vom Setzen von 126 Meter Rasenkantensteinen, bevor die Fläche aufgefüllt werden konnte.

127 Kubikmeter Recyclingmaterial, 21 Kubikmeter Mineralbeton und 15 Kubikmeter Kalksand-Splitt-Gemisch wurden eingebaut, verdichtet und gewalzt.



Wühlen im Schlamm

Zusätzlich wurden 30 Sack Zement, 13 Tonnen Betonierkies und 130 Meter Leerrohr verarbeitet. Schon am 12. Oktober erfolgte die Bauabnahme durch die zuständige Baurechtsbehörde.

Die Kosten für den Bau konnten durch Eigenarbeit, Beiträge, Zuschüsse und Spenden aufgebracht werden.

Am 04. Mai 1996, gleichzeitig mit der ersten eigenen Turnierveranstaltung, konnte das Spielgelände durch den damaligen Ortsvorsteher Hans-Peter Gaal in Betrieb genommen werden. Womit wir bei der sportlichen Entwicklung der Wilden 13 ange-langt wären.



Wir machen alles platt



Platzeröffnung durch Ortsvorsteher Gaal

## Verbliebene Gründungsmitglieder



Uwe Böhm



Frank Schöne



Jörg Hofmann



Michael Creutzmann



Gerhard Czuck



Werner Janzer



# Die Wilde 13 gedenkt ihrer verstorbenen Mitglieder



<b>Lutz Stoll</b>	Dezember 2003
<b>Karl Keller</b>	November 2011
<b>Monika Jung</b>	August 2012
<b>Adolf Guth</b>	August 2014
<b>Wolfgang Martin</b>	Dezember 2015
<b>Michael Barth</b>	November 2018
<b>Peter Wagner</b>	September 2020

Ihre freundliche und kameradschaftliche Art werden wir in guter Erinnerung behalten.  
Der Vorstand und alle Mitglieder

## Die Wilde 13 im Sportbetrieb, die Anfangszeit

Mit der Eröffnung des eigenen Boulodrome fanden die ersten Turnierveranstaltungen statt. Zunächst ein Turnier für Mannschaften befreundeter Vereine, das bis 2005 durchgeführt werden sollte, gefolgt von einem Schnupperturnier für Anfängerinnen und Anfänger, woraus der Rotberzel-Cup werden sollte. Doch dazu später.

Ab der Ligasaison 1996 beteiligte sich die Wilde 13 am Liga-Spielbetrieb in Mittelbaden. Zunächst mit einer Mannschaft, der bereits im zweiten Jahr der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse gelang. Die Anfangszeit der Liga war geprägt durch ständige Veränderungen in den Klasseneinteilungen und der Anzahl der startenden Mannschaften. Waren 1995 27 Mannschaften aus 15 Vereinen am Start, wuchs diese Zahl bis zum Jahr 2000 auf 56 Mannschaften aus 30 Vereinen.

Diese Entwicklung fand ihre Entsprechung bei der Wilden 13, 1999 wagten sich drei Mannschaften an die Begegnungen mit ihren Gegnern. Gespielt wurde unter der Woche jeweils gegen einen Gegner. Ausgetragen wurden dabei drei Spielrunden mit Be-



Bühl Henri-Dunant-Platz

gegnungen im Modus Tete á Tete, Doublette und Triplette. Die Wochenenden waren den zahlreich in der Umgebung stattfindenden Turnieren vorbehalten. Hauenstein, Mannheim-Sandhofen, Viernheim, Ettenheim, Freiburg, Karlsruhe, aber auch das nahe Elsaß, waren dabei die Ziele. So wechselnd die Einteilung der Staffeln, waren auch die Erfolge der Mannschaften. Mal Aufstieg, mal Abstieg, mal drei Mannschaften, aber manchmal auch nur eine.



Heimspiel gegen BC Bruchsal

Insgesamt gesehen fristeten die Stutensee'er meist in der Bezirksliga ihr sportliches Dasein. Der größte Erfolg in den Anfangsjahren war im Jahr 2000 der Gewinn des Mittelbadischen Ligapokals. In einer spannenden Begegnung konnte in der Halle in

**Pokalsieger 2001 BSG Wilde 13 Stutensee**

Malsch der BcA Karlsruhe mit 5:1 besiegt werden. Im Folgejahr gelang eine Wiederholung des Erfolges gegen genau den selben Gegner. Eine weitere Aktivität dieser Jahre war die Teilnahme an den Qualifikationen zur Deutschen Meisterschaft im Doublette Mixte.

1998 gelang 2 Teams die Qualifikation für die DM in Furth im Wald: Werner Janzer/Christine Werner und Silvia Weber/Uwe Böhm. Ein Jahr später in Osterholz-Scharmbeck waren Monika/Herbert Jung, Alice Vehlow/Horst Raupp und Vroni Heinrich/Uwe Böhm am Start.

2001 gelang Gilbert Hoffer die Teilnahme an der DM Tete á Tete in Waldmohr.



Verloren?



## Die Wilde 13 als Veranstalter

Mit dem Mai 1996 beginnt die Geschichte der Wilden 13 als Veranstalter. Das ausgetragene Schnupperturnier wurde bereits 1997 in Rotberzel-Cup umgetauft und ist seither eine der wichtigsten Einstiegsveranstaltungen für neue Mitglieder. 2021 wird bereits das 26. Turnier dieser Art ausgetragen werden. Das ebenfalls ab Beginn ausgetragene Einladungsturnier für Mannschaften fand nach einer kurzen Pause ab 2007 seine Fortsetzung in dem überaus beliebten Vorbereitungsturnier für Ligamannschaften kurz vor Beginn einer Boulesaison. Stets ausgebucht müssen sich die Teams beeilen, ihren Startplatz zu sichern. In den Anfängen des Vereins lag der Schwerpunkt nicht wie heute auf dem Ligabetrieb. Vielmehr traf sich die Boulegemeinde auf den großen Turnieren, die landauf, landab stattfanden. Schon früh kam im Verein die Idee auf, ebenfalls ein großes Turnier zu veranstalten. Nachdem 1997 die angestrebte Zusammenarbeit mit den Karlsruher Boulern beim Schloßturnier scheiterte, war im Bouleclub Bruchsal schnell der geeignete Partner gefunden. Die Bruchsaler Bouler verfügten nicht nur über entsprechende Erfahrung beim Organisieren von Großveranstaltungen, es stand mit dem Schloßgarten

auch ein geeignetes Gelände zur Verfügung. Nach wochenlangen Vorbereitungen fand am 16. August 1998 das Schlossgartenturnier in Bruchsal statt. Mit 60 teilnehmenden Mannschaften lag die Zahl leider unterhalb der Erwartungen. Die breite und positive Resonanz, die das Turnier fand, motivierte die Veranstalter, es 1999 noch einmal zu versuchen. Das damals führende Boule-Magazin auFer schrieb in seiner Nachbetrachtung: „Beste Randbedingungen, sowie eine hervorragende Organisation prädestinieren Bruchsal zu mehr als irgendeinem Turnier“. Mit der Firma Boules Matz stieg im Folgejahr der Genralimporteur der Kugelfirma Obut in die Organisation mit ein. Aus dem Schloßgartenturnier wurde der Grand Prix Obut. Mit Boules Matz war die garantierte Teilnahme internationaler Spielerinnen und Spieler verbunden, darunter der damals amtierende Weltmeister Michel Briand. Am 12. Juni 1999 war es dann soweit: am Vortag des Turnier begrüßte der OB der Stadt Bruchsal gemeinsam mit dem OB von Stutensee, Herrn Demal, die Gäste am Rande eines kleinen Empfangs. Mit 96 Mannschaften konnte auch dieses Turnier trotz bester Voraussetzungen die Zahl Hundert nicht überschreiten.



Die OB Demal Stutensee und Doll Bruchsal



Weltmeister Michel Briand (rechts)

Wochenblatt 20.6.2000 **SPORT**

## Das Lieblingsspiel der Franzosen ist die „Schweinchen-Jagd“

**BOULE:** Der BSG Wilde 13 Stutensee und der 1. Bruseler Bouleclub veranstalten den „Grand Prix Obut“

Bruchsal (ps). „Petanque ist das schönste Spiel, das Menschen je erfunden haben. Es ist unser ganz eigener Stolz, dieses spannende, billige und pazifistische Spiel lanciert zu haben, das nun überall in der Welt in aller Bescheidenheit für die Annäherung der Völker und folglich für den Frieden arbeitet.“ Soweit der französische Schriftsteller und Filmregisseur Marcel Pagnol (1895 - 1974) über „sein“ Boule oder Petanque - das Spiel der Franzosen.

Kein Dorf, keine Stadt in Frankreich wo nicht mit den Stahlkugeln nach der kleinen Zielkugel „Cochonnet“ - im Deutschen „Schweinchen“ genannt - geworfen wird.

Auch in Deutschland findet dieses Spiel immer mehr Anhänger. Über 10.000 lizenzierte Spielerinnen und Spieler, ob jung oder alt, in über 550 Vereinen gehen mittlerweile diesem Sport- und Freizeitvergnügen nach. Und dabei sind die in die zehntausende gehenden Freizeit-spielerinnen und -spieler noch nicht mitgerechnet.

Von Frühjahr bis Herbst ist die Zeit der großen Turniere. So wird auch dieses Jahr am 24. und 25. Juni der Schlossgarten in Bruchsal zum Mekka der deutschen und internationalen Boule-Szene.

Seit nunmehr drei Jahren veranstalten die BSG Wilde 13 Stutensee e.V. und der 1. Brusler Bouleclub e.V. zusammen das Bruchsaler Schlossturnier. Nachdem die Firma Obut - weltweit größter Kugelhersteller - 1999 als Sponsor eingetreten ist, firmiert das Turnier auch unter dem Namen „Grand Prix Obut“.

Mit der Teilnahme von 96 Teams aus ganz Europa - darunter Weltmeister Michel Briand - im Jahre '99 ist Bruchsal zu einer Topp-Adresse für die Petanque-Szene geworden.

Das barocke Bruchsaler Schloss bietet das richtige Ambiente für den „Grand Prix Obut“.

So rechnen die Organisatoren dieses Jahr mit einer weiteren Steigerung der Teilnehmerzahlen. Auf jeden Fall wieder mit von der Partie ist der nunmehr ehemalige Weltmeister Briand.

Ehemalig, da Frankreich bei der diesjährigen Weltmeisterschaft auf der Insel La Réunion, ausgerechnet von den Außenseitern aus Madagaskar entthront wurde. Auch Mannschaften aus Belgien und den Niederlanden haben sich angekündigt. Ergänzt wird das Starterfeld durch Spitzenspieler aus Deutschland und zahlreiche Teams aus dem angrenzenden Elsass.

Den Auftakt bildet am Samstag, 24. Juni, ab 13.30 Uhr ein Schauturnier mit 16 Mannschaften, indem sich die ausländischen mit deutschen Spitzenteams messen.

Parallel dazu findet ein Warm-Up-Wettbewerb für die bereits angereisten Mannschaften statt. Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen des 11. Grand Prix Obut. Bis 9.30 Uhr haben die Mannschaften Zeit, sich in die Starterlisten einzutragen und ihr Startgeld von 30 Mark pro Team zu entrichten.

Pünktlich um 10 Uhr beginnt der Wettbewerb, bei dem die Teams um das gesamte Startgeld und zusätzlich 2000 Mark spielen. Gegen 19 Uhr werden dann die Sieger des Hauptturniers feststehen.

Den Zuschauern bieten wir einen Sport, der durch seine Vielseitigkeit fasziniert. Konzentration, Präzision, Technik, daneben die taktische Komponente, das macht die Faszination des Petanque aus.

Im Festzelt halten wir ein großes Angebot an Speisen und Getränken, inklusive Kaffee und Kuchen bereit.

Für alle am Boulesport Interessierten oder Neugierigen ist an diesem Wochenende der Bruchsaler Schlossgarten einen Abstecher wert.

Foto: ps

Petanque kann zuweilen in reinste Millimeterarbeit ausarten.

Foto: ps

Am 24./25. Juni 2000 sollte der bis dahin letzte Grand Prix Obut in Bruchsal durchgeführt werden. Trotz intensiver Werbung und Vorbereitung gelang es nicht, die Zahl der Teilnehmenden signifikant zu steigern. So beschlossen die beiden Vereine, das Kapitel Großturniere zu schließen und kleinere Brötchen zu backen.



Familiensport

Die Wilde 13 hob darauf ab 2001 die legendären Freitagsturniere aus der Taufe. Zunächst allein, ab 2002 gemeinsam mit dem TV Linkenheim, fanden diese Turniere von April bis Oktober mit reger Teilnahme und bis spät in die Nacht statt. Mit zunehmender Bedeutung des Ligaspielbetriebs, spätestens aber nach Einführung der Großspieltage an den Wochenenden, ließ die Teilnahme zu wünschen übrig, so dass diese Turnierserie Ende 2006 eingestellt wurde .



Rudi Barth beim Rotberzel-Cup

Ab 2002 wanderte der Rotberzel-Cup auf seinen angestammten Termin im September und wurde 2009 um die offene Vereinsmeisterschaft ergänzt. Mit dem Glühweinturnier im November seit 2011 wurde die Palette der Veranstaltungen komplettiert

und hat seither Bestand. Die Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit und man kann mit Fug und Recht sagen, dass die Wilde 13 weit über Stutensee hinaus einen guten Ruf als Veranstalter genießt.

In den Anfangsjahren gestaltete sich auch das Vereinsleben sehr aktiv. Neben den schon erwähnten Turnierbesuchen standen Ausflüge in die Pfalz, ins benachbarte Elsaß und Südfrankreich auf der Tagesordnung. In den Jahren 1997 bis 2006 führte in der Woche nach Pfingsten ein einwöchiger Ausflug die Wilde 13 nach Südfrankreich.

Das erste Ziel war 1997 Vaison la Romaine, eine Gemeinde im Departement Vaucluse, bekannt unter anderem wegen ihrer archäologischen Funde aus der Römerzeit.



Markttag Vaison la Romaine

1998 führte der Weg nach Gargas, einem kleinen Weiler in der Nähe von Apt und dem wegen seiner ockerhaltigen roten Erde bekannten Roussillon. 1999 stand wieder Vaison la Romaine auf dem Programm, bevor es im Jahr 2000 nach Saint-Quentin la Poterie ging. Wie der Name schon sagt, wird hier seit dem 12. oder 13. Jahrhundert Töpferei betrieben. Die Unterkunft war ein veritables Schloss mit großem Park, bestens für eine Partie Boule geeignet.

2001 führte der Weg nach Lussan, einer Gemeinde von rund 500 Einwohnern, auf einer Bergkuppe im Departement Gard gelegen.

2002 hieß das Ziel Domessargues, ebenfalls im Departement Gard, abgelöst 2003 von Roquemaure am rechten Ufer der Rhone in der Nähe von Orange.

2004 ging es nach Gordes, klassifiziert als eines der Plus beaux villages Frankreichs. Rein örtlich die falsche Richtung war man 2005 in Ardentes im Tal der Loire gelandet, was 2006 aber sofort korrigiert wurde. Allerdings fand mit Aix-en-Provence die Serie der Ausflüge ihren Abschluss.

## Baumaßnahmen Teil zwei

Mit zunehmendem Sportbetrieb und diversen Veranstaltungen kam das Sportgelände Ende der neunziger Jahre an seine Grenzen. Zwar waren zwischenzeitlich Strom und ein fest installiertes Flutlicht eingebaut worden, es gab aber weder Toiletten noch eine feste Unterstellmöglichkeit. So gab es bereits 1998 erste Überlegungen, ein Haus mit Toiletten und Terrasse zu errichten. Als größtes Hindernis erwies sich dabei neben der Genehmigung, die Finanzierung eines solchen Vorhabens. Erste vorsichtige Schätzungen beliefen sich auf ca. 20.000 DM Kosten. Diese sollten aus Vereinsvermögen, Zuschüssen, Krediten, dem Verkauf von Bausteinen und durch Eigenarbeit gedeckt werden. Nach Abwägen aller Möglichkeiten wurde im September ein entsprechender Bauantrag an die Stadt Stutensee gestellt, der bereits am 23. Dezember genehmigt wurde. Bevor allerdings mit dem Bau begonnen werden konnte, waren noch die genaue Lage der Versorgungsleitungen und andere Dinge zu klären, so dass die Baufreigabe (Roter Punkt) erst am 17. August 1999 vorlag. 16 Monate später im Dezember 2000 war es dann fast geschafft: die Bauabnahme für das Gebäude lag vor, allerdings wurde die noch nicht fertiggestellte Terrasse bemängelt. Mit diesem

Bau hatte sich die Wilde 13 viel vorgenommen und angesichts der knappen Personaldecke schien dies manchmal zuviel zu sein. Letztlich wurde es aber in einer gemeinsamen Kraftanstrengung doch geschafft. Nach Fertigstellung der Terrasse im Frühjahr 2001 konnte die Wilde 13 stolz ihr neues Heim präsentieren. Die Überdachung der Terrasse im Juli/August 2005 war dann noch das Sahnehäubchen auf einer erfolgreichen zweiten Baumaßnahme.



Wer steigt hier wem aufs Dach?



Ausheben des Kellers



Rohbau im Winter



Fast fertig!

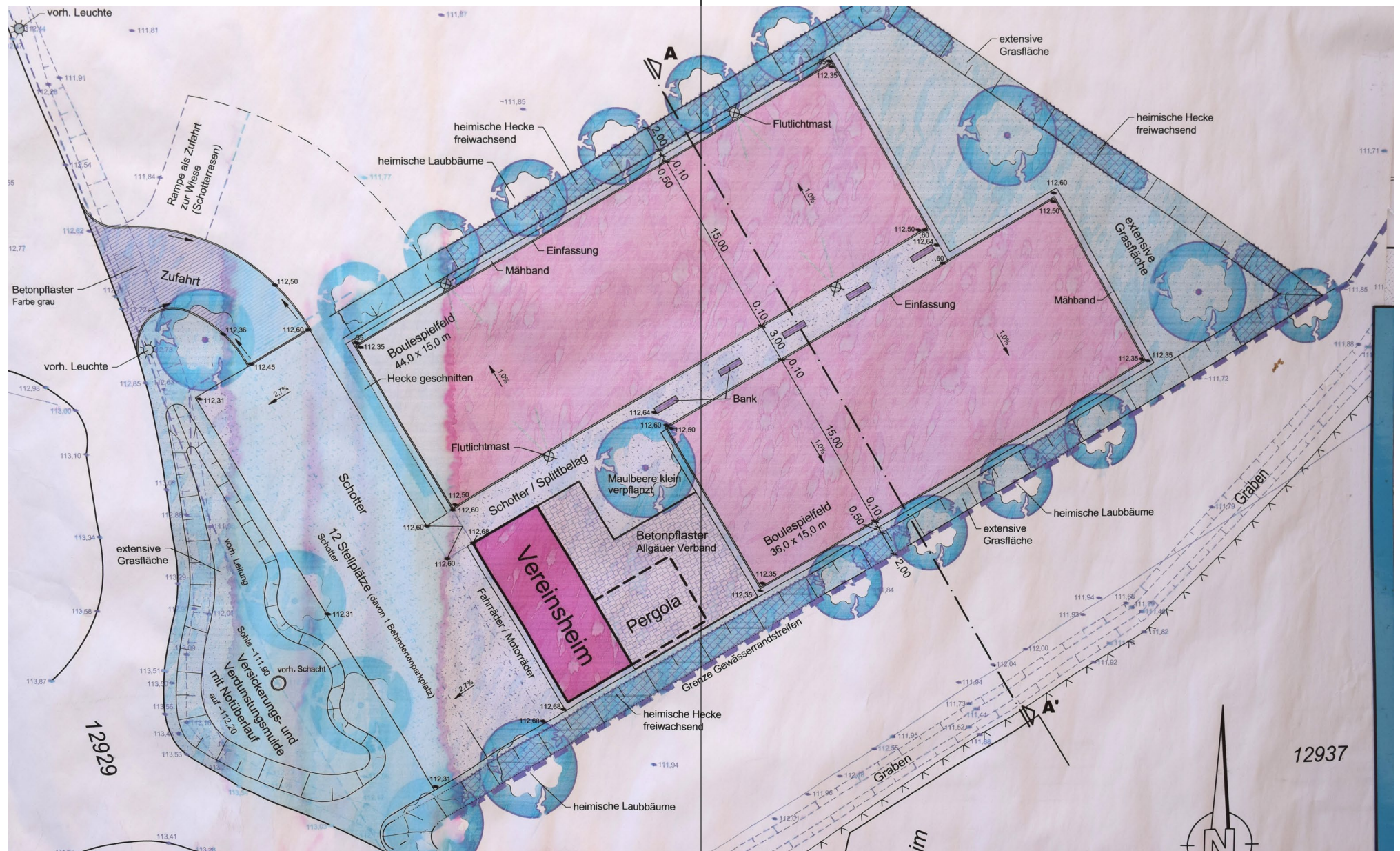


Guck mal, wer da mauert!



Pause!

# Baumaßnahmen Teil drei



Ein guter Plan



Zwischen Ende der Bauarbeiten im Jahre 2001 bis 2014 war das Boulodrome an der Erich-Kästner-Straße die Heimat der Wilden 13, viel genutzt und Mittelpunkt vieler Veranstaltungen von Rotberzel-Cup bis Ligaspieltag. Im Herbst 2014 schlug die Bombe ein. Die Stadt Stutensee informierte den Verein, dass mit dem Neubau des Hallenbades und der damit verbundenen Verlegung des Festplatzes das Boulegelände weichen müsse. Unverzüglich aufgenommene Verhandlungen mit der Stadt konzentrierten sich anfangs auf mögliche neue Standorte und den Umfang der Neubaumaßnahme. Strittig dabei war zunächst vor allem die Finanzierung des Neubaus des Vereinsheimes. Sollte der Neubau in Eigenregie des Vereins oder der Stadt durchgeführt werden? In der Frage der Lage des neuen Geländes standen umfangreiche Untersuchungen an.



Es geht voran

Nach Umweltbericht und Artenschutzuntersuchung stand das Gelände schließlich fest. Ein nochmaliger Versuch, den Bouleplatz an alter Stelle zu behalten, blieb letztlich ohne Ergebnis. Mit Schreiben vom 22. Juli 2016 wurden die Vereinbarungen zwischen Stadt und Verein in Schriftform gegossen. Demnach errichtet die Stadt gemäß des Bebauungsplanes die neuen Vereinsanlagen, während der Verein die Erstellung des Vereinsgebäudes mit allen damit zusammenhängenden Arbeiten sowie die Begrünung der Vereinsanlage übernimmt.



Kontrolle

Als Baubeginn wurde der 11. April 2016 festgelegt und am 04. Mai erfolgte die Bauabnahme des Vereinsgländes. Der Bau des Hauses dauerte etwas länger.

Am 20. Mai 2017 konnte die Bouleanlage im Beisein des OB Demal und seines Stellvertreters Ehrlein feierlich eröffnet werden. In seiner Rede hob der Präsident der Wilden 13 die große Unterstützung der Stadt Stutensee und der vielen Helfer aus dem Verein hervor. Mit der neuen Anlage eröffnen sich dem Verein vollkommen neue Perspektiven. Mit dem neuen Vereinsgelände wurde ein kleines Juwel im Bereich der Bouleanlagen Baden-Württembergs errichtet, um das man uns zu Recht beneidet.



Das fertige Vereinsheim



Präsident Böhm und OB Demal halten die Eröffnungsreden



Ladies First–Sylvia Duttlinger mit dem ersten Wurf

## Die Wilde 13 im Spielbetrieb Teil zwei und Ausblick

Ab Mitte der 2000er Jahre stellte sich so etwas wie Normalbetrieb bei der Wilden 13 ein. Die Liga und die eigenen Turniere standen im Mittelpunkt, Turnierbesuche und die Teilnahme an Meisterschaften gingen zurück. Letzteres auch wegen der zunehmenden Professionalisierung der Teilnehmer, die eine Teilnahme an Deutschen Meisterschaften in weite Ferne rücken ließen. Die beiden Ligamannschaften schlugen sich achtbar, kamen aber nie über die Landesliga hinaus. Ab 2011 gab es dann für längere Zeit nur noch eine Ligamannschaft. Ab 2010 nahm die Wilde 13 mit zumeist 2 Mannschaften an der 2008 gegründeten verbandsunabhängigen Hardtliga teil. Dort kehrte man zu Spieltagen unter der Woche zurück und wollte vor allem Neulingen den Zugang zum Ligaspielbetrieb erleichtern.



Siegerehrung Hardtliga

Mit der im Osten Mittelbadens eingerichteten Just-Liga wurde ein Gesamtsieger ausgespielt, etwas hochtrabend Championsleague genannt. 2011 wurde die Wilde 13 Gesamtsieger der Hardtliga und gleichzeitig Championsleague-Sieger. In den Folgejahren 2014, 2015 und 2017 wurde jeweils der zweite Platz in der Hardtliga errungen. Nach Fertigstellung der neuen Platzanlage ging es auch in der Liga wieder bergauf. 2018, wieder mit zwei Mannschaften am Start, gelang der Aufstieg in die Landesliga und völlig überraschend der Aufstieg der neugebildeten 2. Mannschaft in die Bezirksliga. 2019 dann der erstmalige Aufstieg einer Mannschaft der Wilden 13 in die Oberliga.



Zweite Mannschaft 2019



Meister der Landesliga und Aufsteiger 2019

Bereits vorher entdeckten einige Mitglieder ihr Faible für die ab 2006 durchgeführten Meisterschaften für Mannschaften 55 Jahre und älter, in Frankreich übrigens als Veterans benannt.

2013 und 2014 wurden Werner Janzer, Frank Schöne und Lothar Fetzner Vizemeister Baden-Württemberg in dieser Kategorie.

2016 errangen Werner Janzer, Lothar Fetzner und Gerhard Polzer den 3. Platz bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften und mit Uwe Böhm und seinen beiden Partnern Vroni und Gerhard Heinrich aus Heilbronn nahm ein Mitglied der Wilden 13 an den Deutschen Meisterschaften Ü55 in Furth in Wald teil.

Diese Erfolgsgeschichte wurde 2018 fortgesetzt als Werner Janzer, Lothar Fetzner und Gerhard Polzer das Halbfinale der Deutschen Meisterschaften Ü55 in Tromm erreichten. 2019 krönte sich das Team zum Deutschen Meister in Ensdorf im Saarland, bis dahin der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte. Nach einem Jahr ohne Spielbetrieb wird die Wilde 13 mit drei Mannschaften in die Ligasaison 2021 gehen. Auch die Ü55er werden wieder an den Start gehen und versuchen, ihren Titel zu verteidigen. Wir wünschen allen viel Erfolg.

## Gold für die „Wilden 13er“

Stutenseer Bouleclub gewinnt deutsche Meisterschaft Ü55

Von unserem Mitarbeiter  
Patrick Stritesky

**Stutensee-Blankenloch.** Als bisher größter Erfolg der Vereinsgeschichte gelang einer Mannschaft der Boulespielgemeinschaft (BSG) „Wilde 13“ Stutensee der herausragende Sieg bei der deutschen Boule-Meisterschaft der Ü55 im saarländischen Ensdorf. „Für uns zählen das Gemeinschaftliche und die Freude beim Spielen“, sind sich die drei amtierenden deutschen Meister einig.

Jedoch sei der erste Platz aus 128 Mannschaften für das Triplette um Werner Janzer, Gerhard Polzer und Lothar Fetzner im Turnierverlauf nicht immer abzusehen gewesen: In der Vorrunde erreichten sie letzten Endes über die Relegation. Nachfolgend gestalteten die drei Herren die Finalspiele jedoch erfolgreich, das erste Spiel der KO-Runde gegen einen Turnierfavoriten konnte nach einem 4:11 Rückstand eindrucksvoll in ein 13:12 umgemünzt werden.

Nachdem die BSG im Achtelfinale eine weitere hochgehandelte Mannschaft

deutlich mit 13:4 bezwungen hatte und sich im Viertelfinale gegen den saarländischen Meister behaupten konnte, waren die beiden finalen Spiele kaum an Spannung zu überbieten. Im Halbfinale verspielte man eine sicher scheinende 9:0 Führung, die nach zwischenzeitlichem 12:12 schließlich zugunsten der „Wilden 13“ entschieden werden konnte, erzählen die Boule-Sportler.

### Bestes Team unter den 128 Mannschaften

Schließlich belohnten sich Fetzner, Janzer und Polzer in einem atemberaubenden Finale gegen Hessen 04 für ihre grandiose Leistung und schafften sogar den für ein solches Endspiel beinahe unmöglichen „6er-Pack“: Jede ihrer Kugeln lag in einer Aufnahme näher an der Zielkugel als die beste gegnerische Kugel.

Bereits vor über vier Jahren fanden sich die Sports männer zu diesem Triplette zusammen. Für den Erfolg sei da-

bei sicher auch das gemeinsame Training entscheidend. „Andere Mannschaften haben auch gute Spieler, aber wir kennen uns durch regelmäßiges Training und harmonieren einfach sehr gut“, sagt Gerhard Polzer und erklärt damit das Erfolgsgeheimnis. Konzentration, Technik und Präzision seien beim Boule-Sport bedeutender als Kraft und Ausdauer, was für die Meister auch einen besonderen Reiz mitbringe. Seinen unverkennbaren Charme bekomme das Spiel durch die gemeinsame Zeit auf dem Platz und das gelassene Zusammenkommen von Menschen aller Bevölkerungsschichten. „Jeder spielt hier mit oder gegen jeden, egal woher man kommt, egal ob arm oder reich“, berichtet Gerhard Polzer weiter.

Durch ihren Sieg qualifizierte sich die Mannschaft direkt für die nächste Deutsche Meisterschaft, die im kommenden Jahr in Berlin ausgetragen wird. Nach einem neunten Platz vor zwei Jahren und dem starken dritten Platz im Vorjahr schrieb die Mannschaft mit der sensationellen Leistung endlich ein bedeutendes Stück Vereinsgeschichte.



DEUTSCHE MEISTERSCHAFT nach Blankenloch geholt: Die drei Ü-55-Meister (von links) Gerhard Polzer, Lothar Fetzner, Werner Janzer von der Boulespielgemeinschaft „Wilde 13“ waren in Ensdorf im Saarland sehr erfolgreich.  
Foto: Stritesky



Deutscher Meister Ü-55 2019 Werner Janzer, Lothar Fetzner, Gerhardt Polzer

*SPONSOREN*

**Unser Dank  
gilt den  
Sponsoren  
für Ihre  
Unterstützung**



**EWG**®

EIGENTUMS-WOHNBAU-GMBH & CO.

**TEAL**

**ALWAYS CHALLENGING IT**  
[www.teal-consulting.de](http://www.teal-consulting.de)

Meisterbetrieb  
**Mockler**

Garten- u. Landschaftsbau GmbH  
☎ 07244 / 3334 Fax 07244 / 5323  
[www.mockler-gartenbau.de](http://www.mockler-gartenbau.de)



# SPIELT BOULE MIT UNS!

## Für ein Miteinander und gegen Langeweile

### **Boule ist Sport und Spiel**

- Für jedes Alter, für Frauen und Männer, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Zum Entspannen oder als Wettkampf
- Integration in die Gemeinschaft und (fast) kostenloses Freizeitvergnügen ideal vereint

### **Boule spielt man**

- In angenehmer Atmosphäre im Freien, in Gesellschaft und mit viel Spaß
- Mit wenig Zubehör und einfachen Regeln
- Ohne Vorkenntnisse sofort zum Mitmachen

**Für Gruppen halten wir attraktive Angebote bereit. Treten Sie mit uns in Verbindung.**

[wilde13-stutensee.de](http://wilde13-stutensee.de)

### **Herausgeber**

Wilde 13 Stutensee e.V.  
am Vogelpark 1a  
76297 Stutensee  
[www.wilde13-stutensee.de](http://www.wilde13-stutensee.de)

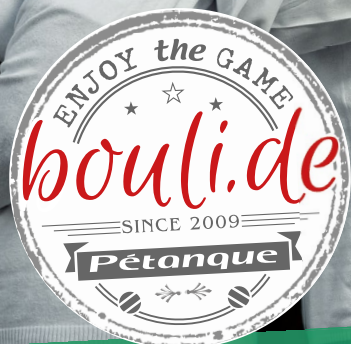
### **Redaktion**

Uwe Böhm

### **Layout, Satz und Gestaltung**

Saskia Memmer

# Glück wunsch



**Boulekugeln**  
Accessoires  
*Textilien*  
Werbung  
**Druck**

Adel Raab-Jung & Matthias Uhl ■ Holunderweg 9 ■ 75443 Ötisheim  
Telefon 07041/81188-18 ■ [info@bouli.de](mailto:info@bouli.de)